

recht winterliches Wetter ist, so sind diese Vögel in dem dichten Gestrüpp der Sümpfe und Flussniederungen jedenfalls meinen Beobachtungen entgangen.

Band XXIX (1881) p. 201 ist irrthümlich angegeben, dass *Progne purpurea* im nördlichen Illinois jährlich zwei Bruten mache. Dieses geschieht jedoch nur, wenn die erste Brut verunglückte; nur eine Brut findet in der Regel statt. Auch in St. Louis, etwa 300 englische Meilen südwestlich von Chicago, findet, nach den Angaben des Herrn Widmann, jährlich nur eine Brut statt.

Nachtrag zur Ornithologie der Insel Salanga.

Von

Dr. August Müller in Frankfurt a/M.

(Siehe Journal 1882, Seite 353 u. ff.)

Dem unermüdlichen Sammeleifer des Herrn Capt. Johannes Weber in Tongkah auf Salanga verdanken wir wieder reiche zoologische Sammlungen. Im Anschluss an meine frühere Arbeit*) lasse ich eine Aufzählung des in der letzten Sendung enthaltenen ornithologischen Materials folgen. Dasselbe weist zehn für Salanga neue Arten**) auf. Auch die bereits von genannter Insel bekannten Species glaube ich von der Liste nicht ausschliessen zu dürfen und begründe dies einestheils in den vom Sammler sorgfältig notirten Daten, andernteils aber auch in dem weiteren Messungsmaterial, was uns durch diese wiederholte Ausbeute geboten wurde.

Wer jemals zoogeographische Studien verfolgte, wird dies gerechtfertigt finden. Wie sehr Daten- und Messungs-Angaben aus Arbeiten über nächstliegende Gebiete späteren zoogeographischen Untersuchungen helfend und stützend an die Hand gehen, habe ich bei Bearbeitung des ersten Beitrages zur Ornithologie von Salanga zur Genüge erfahren. Für diesmal habe ich Angaben über geographische Verbreitungsverhältnisse unterlassen. Die Anzahl der für die Insel neuen Arten ist zu klein, und ich behalte mir dementsprechende Mittheilungen für später vor, wo ich hoffe, dass reicheres hierzu zu verwendendes Material vorliegt. Nur möchte ich nicht unterlassen, Herrn Capt. Weber für die aufopfernden Be-

*) Cab., Journ. f. Ornithol., p. 353—448.

**) In der systemat. Aufzählung mit vorgedrucktem * versehen.

mühungen, deren er sich im Interesse der Sache unterzog und sich auch noch fernerhin zu unterziehen bereit erklärt hat, hiermit nochmals verbindlichen Dank abzustatten.

Merula obscura (Gmel.).

2 Stück ad., erlegt am 9. und 10. December.

Long. tot. 195 und 198 mm, rostri a rictu 26 mm, al. 117 und 119 mm, caud. 81 und 85 mm, tars. 28, 5 und 29,5 mm.

Monticola solitaria (P. L. S. Müller).

5 Stück, als 4 ♀♀ ad. (oder ♂♂ juv.) und 1 ♂ juv. Die ersteren erlegt am 24. October, 4. November und 10. December, das letztere am 27. December.

♂ juv.: Long. tot. 195 mm, rostri a rictu 30 mm, al. 118 mm, caud. 80 mm, tars. 30 mm.

Maasse der übrigen 4 Individuen: Long. tot. 179 bis 205 mm, rostri a rictu 28 bis 29 mm, al 111 bis 118 mm, caud. 70 bis 90 mm, tars. 27 bis 30 mm.

Am jungen Männchen tritt eine kastanienbraune Färbung nur an den unteren Schwanzdeckfedern auf. Dem Abdomen fehlt sie ganz und gar.

Copsychus mindanensis (Gmel.).

1 Stück ♂ ad., erlegt am 23. December. Zeichnung der vierten Schwanzfeder: schwarz bis auf weissen Endfleck; der dritten Schwanzfeder: weiss mit schwarzer Berandung.

Copsychus macrurus (Gmel.).

1 Stück ♂ ad., erlegt am 31. December.

Motacilla sulphurea Bechst.

1 Stück, erlegt am 17. October.

Long. tot. 175 mm, rostri a rictu 17,5 mm, al. 78 mm, caud. 92 mm, tars. 19 mm.

Corydalla malayensis (Eyton).

1 Stück ad., erlegt am 1. November.

**Leucocerca javanica* (Sparrm.).

1 Stück ad., erlegt am 27. December.

Hypothymis azurea (Bodd.).

1 Stück ♂ ad., erlegt am 19. October.

Long. tot. 155 mm, rostri a rictu 18,5 mm, al. 73 mm, caud. 76 mm, tars. 14,5 mm.

Pericrocotus elegans (M'Clell).

2 Stück ♂♂ ad., erlegt am 19. September und 10. October.

Long. tot. 187 und 176 mm, rostri a rictu 21 mm, al. 87 und 88 mm, caud. 83 und 85 mm, tars. 15,5 und 15 mm.

Behufs Sondernng der hierher gehörigen und sich oft sehr nahe stehenden rothen Fliegenfänger hat man die Berandungsverhältnisse der Schwingen als massgebende Merkmale mit in Betracht gezogen. Es ist deshalb nicht ohne Interesse, darauf aufmerksam gemacht zu haben, dass selbst bei Individuen gleicher Art die Schwingenberandung nicht immer die gleiche ist. Darin stimmen beide vorliegende Exemplare überein, dass die Aussenfahne der beiden mittleren Schwanzfedern in ihrer ganzen Ausdehnung durch rothe Farbe eingenommen ist, und diese gleiche Farbe an der Innenfahne der betreffenden Schwanzfedern nur auf einen kleinen Raum an der Basis der Federn beschränkt bleibt. Während dagegen an dem einen Individuum die dritte Handschwinge an ihrer Aussenfahne einen schmalen rothen Saum trägt, und dieser an der Innenfahne bereits die Gestalt eines breiten Bandes angenommen hat, treffen wir ähnliche Verhältnisse am zweiten Individuum erst an der vierten Schwinge. Hier ist die dritte Schwinge fast vollkommen schwarz (eine geringe Spur von Roth an der Innenfahne ausgenommen), ähnlich wie dies an der zweiten Schwinge des erst geschilderten Individuums der Fall ist.

Pericrocotus cinereus Lafr.

1 Stück ad., erlegt am 19. December.

Long. tot. 198 mm, rostri a rictu 18,5 mm, al. 93 mm, caud. 28 mm, tars. 14,5 mm.

Lanius superciliosus Lath.

8 Stück, erlegt während der Monate October, November, December und Januar, innerhalb der Zeit vom 12. October bis 4. Januar.

Long. tot. 170 bis 194 mm, rostri a rictu 21,5 bis 23,5 mm, al. 78 bis 89 mm, caud. 80 bis 95 mm, tars. 24 bis 26 mm.

Die grössere Anzahl der vorliegenden Stücke zeigt noch die wellige Querstrichelung auf der Unterpartie in mehr oder minder entwickelter Ausdehnung, dementsprechend an diesen selben Individuen das Braun auf der Oberseite bei intensiver Querstrichelung der Bauchregion stark, im abnehmenden Falle dagegen nur schwach zur Geltung kommt. Ein Individuum (vom 3. November) hat eine Querstrichelung nur noch auf die Seiten des Abdomens beschränkt. An diesem deckt das Braun der Oberseite ein hellgrauer Schleier, der nach vorn zu immer mehr zur Geltung gelangt, so dass Scheitel

und Stirne sich in hellgrauer Befiederung präsentiren. Das betreffende Exemplar dürfte wohl ein altes ♂ sein. Stichhaltige Unterschiede, die an vorliegenden Exemplaren beide Geschlechter getrennt halten liessen, habe ich nicht vorfinden können. Somit können wir wohl annehmen, dass die jungen ♂♂ vor der ersten Mauser ein Kleid tragen, das sie nicht mit Sicherheit vom alten ♀ unterscheiden lässt.

Jora tiphia (L.).

1 Stück ad., erlegt am 29. December.

Trägt das typische Kleid der *J. ceylonica* (Gmel.), hat aber schwarze Flügeldecken und Schwingen sowie eben solche Schwanzfedern.

4 Eier vom 2. Juni zeigen viel Uebereinstimmung mit jenen von *Mixornis gularis*.*)

Napodes erythroptera (Blyth.).

3 Eier mit Funddatum vom 10. Juni.

Sie haben hellblaugrüne Färbung und erinnern an die Eier der Gattung *Zosterops*. Ihre Maasse sind: 18,9:13,3; 19,5:13,5; 19,7:13,6 mm.

Bestimmt wurden solche nach einem der beigelegten Nestvögel.

Dicaeum cruentatum (L.).

1 Stück ♂ ad., erlegt am 3. November.

Anthotreptes malaccensis (Scop.).

8 Stück, als 7 ♂♂ ad., erlegt während der Monate October, December und Januar und 1 ♀ ad., erlegt am 17. December.

Ein von Herrn Dr. Kutter dieser Species zugetheiltes Ei misst: 18:12,8 mm.

Otocompsa pyrrhotis (Hodgs.).

2 Stück ad., erlegt am 15. und 19. December.

Loedorusa plumosus (Blyth.).

1 Stück ad., erlegt am 16. December.

Long. tot. 183 mm, rostr. culm. 15,5 mm, rostri a rictu 21 mm, al. 83 mm, caud. 83 mm, tars. 19,5 mm.

Loedorusa Finlaysoni (Strickl.).

1 Stück ad., erlegt am 4. December.

Prosecusa melanocephala (Gmel.).

14 Stück ad., erlegt innerhalb der Zeit vom 4. November bis 1. Januar.

*) Cab. Journal für Ornith. 1883, p. 370.

Irena puella (Lath.).

13 Stück, als 9 ♂♂ ad., erlegt innerhalb der Zeit vom 15. November bis 31. December, und 4 ♀♀ ad., erlegt am 31. December und 3. Januar.

Dicrourus annectans Hodgs.

9 Stück, als 7 ad., erlegt während der Monate October (am häufigsten) und November, sowie 2 med., erlegt im Monat December.

Buchanga leucogenys Walden.

5 Stück ad., erlegt während der Monate November und December.

Hypocentor aureolus (Pall.).

1 Stück ♂ ad., erlegt am 28. December.

Long. tot. 152 mm., rostr. culm. 11,5 mm., al. 74 mm, caud. 63 mm, tars. 19 mm.

Passer montanus (L.).

Die wiederholt vom Sammler eingesandten Eier (10 Stück) bestätigen ganz und gar meine früher gemachten Mittheilungen.

Uroloncha acuticauda (Hodgs.).

15 Stück Eier vom 12. März.

Sie messen: Längsachse 13,2 bis 16,3 mm, Breitachse 10,1 bis 11,8 mm.

Calornis chalybaeus (Horsf.).

4 hierher gehörige Eier messen: 27,3 : 21,1 mm, 26,5 : 20,7 mm, 25,8 : 20,6 mm, 26,8 : 21 mm.

Eulabes intermedia (A. Hay.).

2 Stück ad., erlegt am 17. October und 12 December.

Long. tot. 275 und 268 mm, rostri a rictu 40 und 42 mm, al. 168 und 171 mm, caud. 83 und 91 mm, tars. 37 und 38 mm.

Oriolus indicus Jerd.

6 Stück, als 5 ♂♂ ad., und 1 ♀ ad., erlegt während der Monate November und December.

Eurystomus orientalis (L.).

2 Stück ad., erlegt am 3. Januar.

Upupa longirostris Jerd.

2 Stück ad., erlegt am 20. und 21. December.

Long. tot. 265 und 280 mm, rostr. culm. 51 und 57,5 mm., rostri a rictu 58,5 und 67 mm, al. 125 und 143 mm, caud. 95 und 111 mm, tars. 21 und 22 mm.

Merops philippinus L.

10 Stück ad. et juv., erlegt während der Monate October, November und December.

Maasse von 4 ad.: Long. tot. 260 bis 278 mm, rostri a rictu 49 bis 55 mm, al. 125 bis 132 mm, caud. 125 bis 146 mm.

Melittias quinticolor (Vieill.).

15 Stück ad., erlegt während der Monate October, November und December, im letzteren am zahlreichsten.

Alcedo bengalensis Gmel.

6 Stück ad., erlegt während der Monate October, November und December.

Rostrum a rictu 45 bis 48 mm, al. 68 bis 71 mm.

Entomobia pileata (Bodd.).

8 Stück ad., erlegt am 17. October, 15., 16., 25. und 26. November sowie 2., 25. und 31. December.

Rostrum a rictu 71 bis 75 mm, al. 122 bis 129 mm.

Sauropatis chloris (Bodd.).

1 Stück ad., erlegt am 30. October.

Dichoceros Homrai (Hodgs.).

(*Dichoceros bicornis* (L.).)

1 Stück ♀ ad.

Long. tot. 820 mm, al. 428 mm, caud. 375 mm, tars. 51 mm, dig. med. excl. ung. 58 mm, ung. culm. 30 mm.

Die kürzeste Entfernung vom hinteren Ende des Schnabelaufsatzes bis zur Schnabelspitze: 284 mm, die grösste Länge des Aufsatzes in gerader Linie gemessen: 138 mm, die grösste Länge des Oberschnabels in gerader Linie gemessen: 215 mm, die des Unterschnabels: 213 mm, die grösste Höhe des Schnabels incl. Aufsatz: 92 mm.

Zum Unterschiede von *D. bicornis* wird für *D. Homrai* das Fehlen der für *bicornis* typischen schwarzen Schattirung an der Schnabelbasis und dem Schnabelaufsatz als Artencharacteristicum angegeben. Mit Rücksicht hierauf hätten wir in dem vorliegenden Exemplare einen typischen *D. Homrai* vor uns.

Die früheren Sendungen von Salanga brachten jedoch nur typische Exemplare von *bicornis*.*) Der Umstand nun, dass sich beide Formen, von welchen *bicornis* den Vertreter für die continental-indischen, *Homrai* dagegen jenen für die insular-malayischen Gebiete abgeben soll, nunmehr auf einem kleinen, geographisch abgesonderten Gebiete zusammen vorfinden, lässt eine Artenberechtigung für beide mindestens sehr fraglich erscheinen. Wissen

*) Cab. Journal für Ornith., p. 402.

wir doch, das *bicornis* selbst noch auf Sumatra beobachtet wurde und dass *Homrai* seinen Verbreitungsbezirk wohl kaum noch weiter nach Süden ausdehnt. Gesetzt der Fall, dass beide Formen ihre hier in Frage kommenden Charaktere für beide Geschlechter — andere Unterschiede existiren überhaupt nicht — constant bewahren, muss es uns schon auffallend erscheinen, dass sie, die sich doch so sehr nahe stehen, gleiche Verbreitungsbezirke theilen. Dennoch glaubte man sich neuerdings berechtigt, die Färbungsverschiedenheiten der Schnäbel als stichhaltige Arten-Trennungsmerkmale anzuerkennen, obschon bereits Hodgson*) nachgewiesen hat, dass man in den Individuen mit einfarbigen Schnäbeln die ♀♀ und in jenen mit schwarzer Schattirung an Schnabel und Schnabelaufsatz die ♂♂ einer und derselben Species aufzufassen hat. Dieser Umstand erklärt es denn auch, wenn das vorliegende ♀ in seinen Maassen hinter den in früheren Sendungen enthalten gewesenen ♂♂ in Etwas zurücksteht. *Homrai* wäre somit als selbstständige Species zu streichen.

Cacomantis threnodes Cab. u. Heine.

9 Stück, als 4 ad. und 5 juv., erlegt sämmtlich während des Monats December.

Flügelmaasse der Alten 99 bis 106 mm¹, der Jungen 96 bis 108 mm.

**Hieracococcyx fugax* (Horsf.).

1 Stück juv. vom 28. December.

Long. tot. 226 mm, rostri a rictu 30 mm, al. 182 mm, caud. 145 mm, tars. 19 mm.

Wir haben es hier nicht mit dem sehr nahe verwandten *H. nanus* Hume, welcher bereits in einem Stück von Salanga nachgewiesen wurde, zu thun.

**Hieracococcyx sparverioides* (Vig.).

8 Stück, als 2 ad. und 6 juv., erlegt innerhalb der Zeit vom 13. December bis 7. Januar.

Die Maasse der beiden alten Vögel sind: Long. tot. 363 und 394 mm, rostri a rictu 34 und 35 mm, al. 247 und 240 mm, caud. 222 und 235 mm, tars. 23,5 und 26 mm.

Die Maasse der jungen Vögel variiren zwischen: Long. tot. 346/392 mm, rostri a rictu 32,5/36 mm, al. 217/235 mm, caud. 191/228 mm, tars. 23/26 mm.

*) A Catalogue of the Birds of the Museum of Hon. East India Comp.

Eudynamis malayanus Cab. u. H.

1 Stück ad. vom 7. November.

Centrococcyx rufipennis (Ill.).

1 Stück ad. vom 15. November.

Indopicus strictus (Horsf.).

2 Stück ♂♂ ad., erlegt am 10. December und 1. Januar.

Long. tot. 240 und 298 mm, rostr. culm. 40 und 47,5 mm, rostri a rictu 47 und 56 mm, ab nare 28 und 38 mm, al. 155 und 157 mm, caud. 102 und 100 mm, tars. 28 mm.

Obgleich das eine Exemplar einen so auffallend schwach entwickelten Schnabel aufweist, steht es in der Farbenlebhaftigkeit des Gefieders keineswegs den anderen Individuen nach.

Chryonotus javanensis (Lyngb.).

1 Stück ♂ ad., erlegt am 3. Januar.

Long. tot. 239 mm, rostr. culm. 29 mm, rostri a rictu 40 mm, ab nare 23,5 mm, al. 135 mm, caud. 98 mm, tars. 22 mm.

Callolophus malaccensis (Lath.).

2 Stück ♂ und ♀ ad., erlegt am 12. December.

Rostri a rictu 32 und 30,5 mm, al. 126 mm.

Xantholaema haemacephala (Müll.).

6 Stück ad., erlegt während des Monates December.

Xantholaema Duvaucelli (Less.).

1 Stück ad., erlegt am 7. December.

**Polioaetus ichthyaetus* (Horsf.).

1 Stück ad.

Long. tot. 607 mm, rostr. culm. 46,5, rostri a rictu 60 mm, al. 450 mm, caud. 265 mm, tars. 86 mm, dig. med. excl. ung. 58 mm, ung. culm. eiusd. dig. 41,5 mm, hallux. excl. ung. 49 mm.

Cuncuma leucogaster (Gmel.).

1 Stück ad.

Long. tot. 590 mm, rostr. culm. 47 mm, rostri a rictu 56 mm, al. 535 mm, caud. 235 mm, tars. 87 mm, dig. med. excl. ung. 61 mm, ung. culm. eiusd. dig. 38 mm., hallux excl. ung. 45 mm.

Baza lophotes (Cuv., Temm.).

2 Stück vom 4. Januar und 10. December.

Long. tot. 295 und 310 mm, rostri a rictu 26 und 25 mm, al. 225 und 244 mm, caud. 141 und 142 mm, tars. 25 mm.

Das vom 10. December datirte Exemplar zeigt die braunen Querbinden des Abdomens nach dem Bürzel zu weit intensiver ausgeprägt, als dies am anderen Vogel der Fall ist. Auch kommt

am December-Vogel das Braun an den Aussenfahnen der Schwingen nur sehr untergeordnet zur Geltung, eine weisse Berandung der Secundärschwingen fehlt gänzlich. An dem zweiten Exemplare werden die Aussenfahnen der Secundärschwingen fast ausschliesslich durch Braun eingenommen, an jeder einzelnen Feder nach dem freien Ende zu durch ein breites weisses Band unterbrochen.

Micronisus poliopsis Hume.

1 Stück ♀ juv.

Long. tot. 330 mm, rostri a rictu 17 mm, al. 218 mm, caud. 177 mm, tars. 54 mm.

Osmotreron viridis (Scop.).

4 Stück ad., als 2 ♂♂ erlegt am 19. und 21. October und 2 ♀♀, erlegt am 20. October und 2. December.

Maasse der ♂♂: Long. tot. 245 und 261 mm, rostri a rictu 22 und 21 mm, al. 142 und 144 mm, caud. 95 und 100 mm, tars. 22 mm.

Maasse der ♀♀: Long. tot. 233 und 226 mm, rostri a rictu 21 mm, al. 135 und 137 mm, caud. 88 mm, tars. 20,5 und 21 mm.

**Osmotreron bicincta* (Jerd.).

1 Stück ♀ ad.

Long. tot. 265 mm, rostri a rictu 23 mm, al. 165 mm, caud. 110 mm, tars. 23 mm.

Als südlichstes Vorkommen für diese Art hatte man bis dato Tenasserim angegeben. Hier schliesst sich nach Süden die nächst verwandte, aber bedeutend kleinere und auch von Salanga in mehrfachen Exemplaren bekannte Art, *Osmotreron viridis* (Scop.) an, und breitet sich über den grössten Theil des malayischen Archipels aus. Es wäre somit die in Rede stehende, echt continentale Art kaum von Salanga zu erwarten gewesen. Da mir aber behufs sorgfältigen Vergleiches noch weibliche Exemplare der *O. viridis* von Salanga vorlagen und die Unterscheidungscharaktere so constante sind, ist eine Verwechslung absolut ausgeschlossen. Der gelbe Anflug auf der Unterseite bleibt bei *viridis* nur auf das Abdomen beschränkt, während er an *bicincta* die ganze Unterseite und sogar noch die Kehlpertie einnimmt und weit intensiver zur Wirkung gelangt. Auch das Gelb an den Schwingen kommt an *bicincta* mehr zur Geltung. Die grauen Endbinden auf der Unterseite der Schwanzfedern haben an *bicincta* nahezu eine Breite von 15 mm, dagegen sie an *viridis* nur in Form sehr schmaler Rand-

binden erhalten sind. Das aschgraue Nackenband, welches an *bicineta* jene scharfe Trennung bewirkt zwischen der Kopf- und Rückenbefiederung, fehlt an *viridis* gänzlich. Hier erscheint die ganze Oberseite in einem mehr einheitlichem Colorit, die etwas hellere Stirnbefiederung — wie wir sie ja auch an *bicineta* kennen — ausgeschlossen.

Geopelia striata (L.).

3 Stück ad., erlegt am 20. October und 1. November.

Rostrum a rictu 16 bis 17 mm, al. 93 bis 98 mm.

An einem Individuum ist die weinrothe Farbe auf der Brust-Mediane verhältnismässig sehr schwach ausgeprägt und die Querbänderung erleidet dadurch kaum eine Unterbrechung. Diese Form vermittelt somit einen Uebergang zu der ausschliesslich insularen *G. Maugei* (Temm.).

Turtur tigrinus (Temm.).

3 Stück ad., erlegt am 20. October und 2. November.

Long. tot. 307 bis 310 mm, rostrum a rictu 22 bis 23 mm, al. 142 bis 150 mm, caud. 148 bis 151 mm.

Turnix plumbipes Hodgs.

Hierher gehörige Eier wurden am 10. und 11. Juni aufgefunden.

**Excalfactoria chinensis* (L.).

Einige für das Genus typische Eier mit nur sehr schwacher Fleckung werden von Herrn Dr. Kutter dieser Species mit ziemlicher Wahrscheinlichkeit zugetheilt.

Euplocomus Vieillotii G. R. Gray.

1 Stück ♂ ad.

Rostrum a rictu 40 mm, al. 270 mm, tars. 90 mm.

Lobivanellus atronuchalis Blyth.

4 Stück ad., erlegt am 26. October, 3. und 7. November.

Rostrum a rictu 33 mm, al. 203 bis 213 mm, caud. 106 bis 112 mm, tars. 72 bis 80 mm.

Charadrius longipes Temm.

3 Stück ad., erlegt am 18. October und 15. November, sämmtlich im typischen Winterkleid.

Rostrum a rictu 24 bis 26 mm, al. 160 bis 163 mm, tars. 38 bis 40 mm.

Cirripedesmus Geoffroyi (Wagl.).

1 Stück ad., erlegt am 28. October.

Long. tot. 196 mm, rostri a rictu 27 mm, rostr. culm. 24 mm,
al. 128 mm, caud. 61 mm, tars. 37 mm.

Aegialites fluviatilis (Bechst.).

5 Stück ad., erlegt am 19., 24. und 29. October.

Rostr. culm. 13 bis 13,5 mm, al. 106 bis 114 mm.

Tringoides hypoleucos (L.).

4 Stück ad., erlegt am 17., 18. und 22. October sowie 3. November.

Rostr. culm. 25 bis 26 mm, al. 109 bis 115 mm.

* *Tringa minuta* Leisl.

1 Stück ad., erlegt am 19. October.

Long. tot. 148 mm, rostri a rictu 18 mm, al. 100 mm, caud.
48 mm, tars. 18,5 mm.

+* *Ardea cinerea* L.

1 Stück med.

Rostr. culm. 122 mm, rostri a rictu 157 mm, al. 442 mm,
caud. 175 mm, tars. 159 mm.

Butorides javanica (Horsf.).

5 Stück, davon 2 Exemplare am 27. November und 11. De-
cember erlegt.

Rostr. culm. 60 bis 63 mm, al. 187 bis 228 mm, tars. 50 bis
59 mm.

Wenn wir hier in den kleineren Individuen auch die jüngeren
vermuthen, so dürfte die Kopf- und Nackenstreifung mit dem zu-
nehmenden Alter an Intensivität abnehmen.

Bubuleus coromandus (Bodd.).

5 Stück vom 8., 26. und 27. November.

Rostr. culm. 60 bis 74 mm, al. 231 bis 298 mm, tars. 81 bis
110 mm.

An den beiden grössten Exemplaren ist der für die betreffende
Species so charakteristische rostfarbene Anflug der Scheitelfedern
fast vollkommen verschwunden. Es scheint also, dass dieser mit
dem zunehmenden Alter verloren geht und nur an den jüngeren
Individuen auftritt.

Erodias garzetta (L.).

1 Stück ad.

Rostr. culm. 83 mm, al. 275 mm, tars. 94 mm.

Spilura stenura (Temm.).

1 Stück ad.

Long. tot. 246 mm, rostr. culm. 63 mm, al. 130 mm, caud.
60 mm, tars. 34 mm.

Erythra phoenicura (Penn.).

5 Stück ad., erlegt am 4., 7. und 28. November sowie 16. und 20. December.

Rostri a rictu 36 bis 40 mm, al. 143 bis 154 mm, caud. 66 bis 70 mm, tars. 50 bis 56 mm.

**Dendrocygna arcuata* (Cuv.).

2 Stück ad., erlegt am 9. und 15. December.

Long. tot. 297 und 310 mm, rostr. culm. 42,5 und 43 mm, al. 189 und 191 mm, tars. 45 und 46 mm, dig. med. incl. ung. 65 und 67 mm.

Lestris cephus Keys. et Bl. und *Lestris pomarina* Temm.
in Oesterreich.

Von

Josef Talský, in Neutitschein (Mähren).

Am 17. September 1882 wurde dem hiesigen Hutfabrikanten, H. Aug. Hüchel, von einem befreundeten Landsmann aus Hochfilzen, im östlichen Tirol, ein ihm unbekannter Wasservogel im Fleische eingeschickt. Als mir derselbe zur Bestimmung vorgewiesen wurde, fand ich zu meiner grössten Verwunderung, dass es eine *Lestris cephus* im Jugendkleide sei, ein Vogel, dessen Vorkommen in unseren Ländern zu den grössten Seltenheiten gehört. Sein Gefieder ist im Allgemeinen dunkel gefärbt. Die Unterseite grauschwarz, jede einzelne Feder an der Spitze hellroth grau gesäumt. Je weiter gegen den Steiss, desto lichter wird die Grundfarbe. Die Oberseite ist noch um einige Töne dunkler als der Unterleib; das Gefieder des Oberrückens wie unten rostgrau gesäumt. Die lichten Federränder nehmen gegen den Kopf an Breite ab und sind am Scheitel kaum mehr zu unterscheiden. Die zwei ersten Schwungfedern haben rein weisse Schäfte, die folgenden drei grauweisse und nimmt die lichte Färbung der Federschäfte mit der Länge der Federn ab; die kleineren Schwungfedern sind in allen Theilen dem schwärzlichen Gefieder der Oberseite gleich. Der Schwanz, sammt den zwei ziemlich zugespitzten, verlängerten Mittelfedern, stimmt mit der Farbe des Rückens überein. Der Schnabel ist an der Wurzel bleigrau, die Spitze schwarz. Der Tarsus hat lichtbleigraue Färbung, wogegen das erste Drittel der Zehen sammt Schwimmhaut gelblichgrau, die beiden andren und die scharfen Krallen schwarz sind. Das Auge war dunkelbraun.